



# HALBJAHRES- FINANZBERICHT

# 2023





## ☐ Inhalt

<b>003</b>	<b>Kennzahlen nach IFRS</b>
<b>004</b>	<b>Konzernzwischenlagebericht</b>
004	Grundlagen des Konzerns
004	Wirtschaftsbericht
013	Prognosebericht
015	Risiko- und Chancenbericht
<b>016</b>	<b>Konzernhalbjahresabschluss</b>
016	Konzernbilanz
017	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
017	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
018	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
019	Konzern-Kapitalflussrechnung
020	Verkürzter Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss
033	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
033	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
<b>035</b>	<b>Finanzkalender, Service und Impressum</b>

— Inhaltsverzeichnis

— Nächste Seite

— Vorherige Seite

— Kapitelanfang

## Kennzahlen nach IFRS

GFT Konzern

in Mio. €	H1/2023	H1/2022	Δ	Δ %	Q2/2023	Q2/2022	Δ	Δ %
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>								
Umsatz	391,58	357,25	34,33	10%	200,91	183,90	17,01	9%
EBITDA	40,55	39,38	1,17	3%	20,66	20,86	-0,20	-1%
EBIT adj.	31,17	30,10	1,07	4%	14,89	16,19	-1,30	-8%
EBIT	29,94	29,02	0,92	3%	15,11	15,57	-0,46	-3%
EBT	30,04	29,16	0,88	3%	15,00	15,74	-0,74	-5%
EBT-Marge	7,7%	8,2%			7,5%	8,6%		
Steuerquote	30,2%	29,1%			30,5%	29,4%		
Periodenergebnis	20,97	20,69	0,28	1%	10,43	11,11	-0,68	-6%
<b>Geschäftsbereiche (Segmentbericht)</b>								
Umsatz <i>Americas, UK&amp;APAC</i>	232,06	222,58	9,48	4%	115,50	115,99	-0,49	0%
Umsatz <i>Continental Europe</i>	159,10	134,38	24,72	18%	85,17	67,69	17,48	26%
Umsatz <i>Andere</i>	0,42	0,29	0,13	45%	0,24	0,22	0,02	9%
Ergebnis (EBT) <i>Americas, UK&amp;APAC</i>	18,37	17,94	0,43	2%	8,25	10,88	-2,63	-24%
Ergebnis (EBT) <i>Continental Europe</i>	15,69	13,29	2,40	18%	7,83	5,71	2,12	37%
Ergebnis (EBT) <i>Andere</i>	-4,02	-2,07	-1,95	-94%	-1,08	-0,85	-0,23	-26%
<b>Aktie</b>								
Ergebnis je Aktie (in €)	0,80	0,79	0,01	1%	0,40	0,43	-0,03	-8%
Cashflow je Aktie (in €)	-0,38	-0,02	-0,36	< -100%	-0,26	-0,16	-0,10	-60%
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	26.325.946	26.325.946	0	0%	26.325.946	26.325.946	0	0%
<b>Cashflow</b>								
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-9,96	-0,44	-9,52	< -100%	-6,92	-4,06	-2,86	-70%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-48,14	-3,86	-44,28	< -100%	-47,35	-2,16	-45,19	< -100%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	24,32	-17,98	42,30	>100%	-7,90	-5,05	-2,85	-56%

in Mio. €	30.06. 2023	31.12. 2022	Δ	Δ %
<b>Bilanz</b>				
Langfristige Vermögenswerte	262,33	212,60	49,73	23%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45,62	78,22	-32,60	-42%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	222,72	206,95	15,77	8%
<b>Aktiva</b>	<b>530,67</b>	<b>497,77</b>	<b>32,90</b>	<b>7%</b>
Eigenkapital	214,50	201,08	13,42	7%
Langfristige Schulden	97,96	98,49	-0,53	-1%
Kurzfristige Schulden	218,21	198,20	20,01	10%
<b>Passiva</b>	<b>530,67</b>	<b>497,77</b>	<b>32,90</b>	<b>7%</b>
Eigenkapitalquote	40%	40%		
<b>Personal</b>				
Anzahl Mitarbeiter*innen (Vollzeit)	9.008	8.842	166	2%
Auslastungsgrad gewichtet	89,3%	90,1%		



**Interaktives Kennzahlentool**  
Unsere aktuellen Finanzkennzahlen finden Sie auf unserer [Website](#).

# Konzernzwischenlagebericht

## 1 Grundlagen des Konzerns

Einen detaillierten Überblick über das Geschäftsmodell, die Konzernstruktur sowie Ziele und Steuerungsgrößen des GFT Konzerns liefert der Geschäftsbericht 2022. Die dort getroffenen Aussagen haben mit Ausnahme der nachfolgend erläuterten Änderungen nach wie vor Gültigkeit.

### Anpassung bei den Steuerungsgrößen

Die wesentlichen Steuerungsgrößen zur Erfolgsmessung der Strategieumsetzung im GFT Konzern sind seit dem 1. Januar 2023 der Konzernumsatz, das bereinigte EBIT (zuvor bereinigtes EBITDA) und das EBT (Vorsteuerergebnis). Die Umstellung vom bereinigten EBITDA auf die nun primäre Ergebniskennziffer bereinigtes EBIT erfolgte zur besseren Erfolgsmessung des operativen Geschäfts und der höheren Vergleichbarkeit mit Unternehmen aus der Peergroup. Das bereinigte EBIT zeigt die Entwicklung des operativen Ergebnisses des Unternehmens ohne aktienkursbasierte Effekte aus der Bewertung von Vergütungsvereinbarungen sowie Einflüsse im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen. Weitergehende Erläuterungen zu den vom GFT Konzern verwendeten Finanzkennzahlen finden sich unter [Leistungskennzahlen \(gft.com\)](#).

### Änderungen im Verwaltungsrat

Frau Annette Beller, Finanzvorständin der B. Braun SE, Melsungen, Deutschland, wurde am 22. Juni 2023 von der Hauptversammlung als neues Verwaltungsratsmitglied gewählt. Herr Dr.-Ing. Andreas Bereczky

hat mit Wirkung zur Beendigung der Hauptversammlung sein Mandat niedergelegt. Der Verwaltungsrat setzt sich folglich weiterhin aus sieben Mitgliedern zusammen.

## 2 Wirtschaftsbericht

### 2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

#### Entwicklung der Weltwirtschaft

Hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung haben sich keine signifikanten Änderungen gegenüber den Darstellungen im Geschäftsbericht 2022 ergeben.

Die Weltwirtschaft verzeichnete einen soliden Start ins Jahr 2023, war jedoch im Berichtszeitraum weiter geprägt von Risiken. Während sich die chinesische Wirtschaft deutlich erholte, wirkten sich in fast allen Industrieländern hohe Inflationsraten und eine restriktivere Geldpolitik negativ auf die konjunkturelle Entwicklung aus. Zudem führten Spannungen im US-amerikanischen und europäischen Bankensektor im Frühjahr zu Unsicherheiten an den internationalen Finanzmärkten – ein weiterer dämpfender Konjunkturfaktor. In den Industrieländern schwächten sich die Inflationsraten im Verlauf des ersten Halbjahres zwar ab, der zugrunde liegende Preisdruck blieb jedoch weiterhin hoch.

Die Wirtschaftsaktivität in der Eurozone ging zu Jahresbeginn leicht zurück, und auch die Erholung der deutschen Wirtschaft verlief in der ersten Jahreshälfte schleppend. Hierzulande belasteten Nachwirkungen der Energiekrise die Konjunktur ebenso wie der Arbeitskräftemangel und Lieferengpässe.

### Branchenentwicklungen

Der globale IT-Markt entwickelte sich dem Marktforschungsinstitut Gartner zufolge im ersten Halbjahr 2023 positiver als zu Jahresbeginn erwartet. Trotz schwacher Wachstumsraten in vielen Ländern und einer weiterhin hohen Inflation blieb die Nachfrage nach IT-Lösungen zur Umsetzung der Digitalisierung hoch. Wachstumstreiber war vor allem das Software-Segment, das von einer Priorisierung der IT-Ausgaben bei Unternehmen hin zu Software-basierten Transformationslösungen profitierte.

Der Digitalverband Bitkom verzeichnete in der ersten Jahreshälfte 2023 eine stabile Entwicklung der Informations- und Telekommunikationsbranche (ITK) in Deutschland. Der Markt mit Informationstechnik blieb weiter auf Wachstumskurs, getrieben durch gestiegene Umsätze mit Software und IT-Dienstleistungen. Der Bitkom-Ifo-Digitalindex bewegte sich im Berichtszeitraum durchgehend auf höherem Niveau als die Gesamtwirtschaft, jedoch verschlechterten sich Geschäftsklima und Geschäftserwartungen in der ITK-Branche ab Mai.

### 2.2. Geschäftsverlauf

#### Geschäftsverlauf im Überblick

Der GFT Konzern konnte den Wachstumstrend trotz hoher Marktunsicherheiten im ersten Halbjahr 2023 weiter fortsetzen und den Konzernumsatz um 10% auf 391,58 Mio. € steigern. Die positive Entwicklung war angetrieben von der anhaltend hohen Nachfrage nach langfristigen und komplexen Digitalisierungsprojekten.

Im Segment *Continental Europe* stieg der Umsatz deutlich um 18%, unterstützt durch die am 3. April 2023 abgeschlossene Akquisition der targens GmbH (targens) und einer Verschiebung von Umsatzerlösen, die bisher dem Segment *Americas, UK & APAC* zugerechnet wurden. Im Segment *Americas, UK & APAC* erzielte GFT einen Umsatzanstieg von 4%

## Konzernzwischenlagebericht

beziehungsweise 8% ohne die Verschiebung der Umsatzerlöse. Vor allem das Geschäft in den Wachstumsmärkten USA, Kanada und Mexiko entwickelte sich über alle Branchen hinweg weiterhin sehr positiv.

Die Ergebniskennzahlen verbesserten sich in den ersten sechs Monaten ebenfalls. Belastende Währungseffekte sowie Effekte aus Kapazitätsanpassungen führten zu einem im Vergleich zur Umsatzentwicklung weniger dynamischen Anstieg. Das bereinigte EBIT verbesserte sich im ersten Halbjahr 2023 auf 31,17 Mio. € (H1/2022: 30,10 Mio. €). Hierbei wurden Bereinigungen respektive Effekte aus Unternehmenstransaktionen in Höhe von +2,79 Mio. € berücksichtigt sowie aktienkursbasierte Effekte aus der Bewertung von Vergütungsvereinbarungen, die -1,57 Mio. € ausmachten. Das EBITDA erhöhte sich auf 40,55 Mio. € (H1/2022: 39,38 Mio. €). Das EBT verbesserte sich auf 30,04 Mio. € (H1/2022: 29,16 Mio. €). Der Periodenüberschuss lag bei 20,97 Mio. € (H1/2022: 20,69 Mio. €).

Zum 3. April 2023 (Erwerbszeitpunkt) wurde die am 23. Februar 2023 angekündigte Übernahme der targens von der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) erfolgreich abgeschlossen. Der GFT Konzern hat mit Wirkung zu diesem Erwerbszeitpunkt über die GFT Technologies SE 100% der Anteile der Gesellschaft erworben. Die targens GmbH mit Sitz in Stuttgart verfügt über Expertise im Bereich digitaler Lösungen für die Bankindustrie mit dem Schwerpunkt auf Compliance-Anwendungen. Mit der Akquisition verstärkt GFT seine Kundenbasis in Deutschland und erwirbt zusätzliches Know-how in den Bereichen Consulting und Compliance-Lösungen. targens beschäftigte im Zeitraum vom 3. April bis zum 30. Juni 2023 durchschnittlich 262 Mitarbeiter\*innen und trug in dieser Zeit Umsatzerlöse in Höhe von 10,18 Mio. € und einen Gewinn von 0,28 Mio. € zum Konzernergebnis vor Steuern (EBT) bei. Aufgrund von Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie

Integrationskosten wird targens im Geschäftsjahr 2023 keinen nennenswerten Beitrag zum Konzernergebnis leisten.

Die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis liegt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Halbjahresfinanzberichts unter den bisher kommunizierten Erwartungen für das Gesamtjahr. Die weiterhin bestehenden hohen Marktunsicherheiten hemmten im Berichtszeitraum die Investitionsentscheidungen der Kunden des GFT Konzerns, vor allem im größten Markt Brasilien. Vor dem Hintergrund der abgeschwächten Wachstumsdynamik und unerwarteten Auftragsverschiebungen wurde die Prognose für das Geschäftsjahr 2023 leicht nach unten korrigiert (siehe Angaben in Abschnitt 3.2).

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -9,96 Mio. € (H1/2022: -0,44 Mio. €). Ursächlich für die rückläufige Entwicklung waren überwiegend ungünstige Working-Capital-Effekte, insbesondere im Zusammenhang mit Festpreisprojekten. Des Weiteren war der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2023 erheblich belastet durch die Weiterleitung von Fördergeldern in Höhe von 14,34 Mio. €. Die Fördergelder wurden zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres im Zusammenhang mit EU-Projekten in Italien für fremde Rechnung vereinnahmt. Die flüssigen Mittel sanken im Vorjahresvergleich auf 45,62 Mio. € (31. Dezember 2022: 78,22 Mio. €). Hierzu trug neben dem targens-Erwerb auch die gegenüber dem Vorjahr erhöhte Dividendenzahlung an die Aktionäre bei.

Der GFT Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2023 insgesamt 9.008 Mitarbeiter\*innen (Vollzeitkräfte, FTE). Dies entspricht einem Anstieg um 2% gegenüber dem 31. Dezember 2022 mit 8.842 Mitarbeiter\*innen. Der moderate Anstieg spiegelt die Verringerung der Geschäftsdynamik wider bei gleichzeitigem Zuwachs

der Belegschaft durch die targens-Akquisition (siehe Angaben in Abschnitt 2.8).

### 2.3. Umsatzentwicklung

#### Konzernumsatzentwicklung

Im ersten Halbjahr 2023 stieg der Umsatz des GFT Konzerns um 10% auf 391,58 Mio. € (H1/2022: 357,25 Mio. €). Im zweiten Quartal lag der Umsatz mit 200,91 Mio. € um 9% über dem Vorjahr (Q2/2022: 183,90 Mio. €).

Zu dem im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 verlangsamt, aber immer noch deutlichen Wachstum in der ersten Jahreshälfte 2023 hat insbesondere das Segment *Continental Europe* beigetragen. Der Segmentumsatz wuchs um 18% auf 159,10 Mio. € (H1/2022: 134,38 Mio. €). Begünstigt wurde diese Entwicklung durch den positiven Umsatzbeitrag der targens in Höhe von 10,18 Mio. € und durch eine Umsatzverschiebung von Großbritannien nach Polen, die 8,56 Mio. € umfasste. Die Umsatzverschiebung resultierte aus einer geänderten Projektabrechnung mit einem Kunden. Ohne diese Effekte belief sich das Wachstum auf 4%. Zudem waren die positive Entwicklung des Bankengeschäfts in Deutschland sowie des Versicherungs- und Industriegeschäfts in Italien wesentliche Umsatztreiber. Das zweite Quartal lag mit 85,17 Mio. € um 26% über dem Vorjahr (Q2/2022: 67,69 Mio. €).

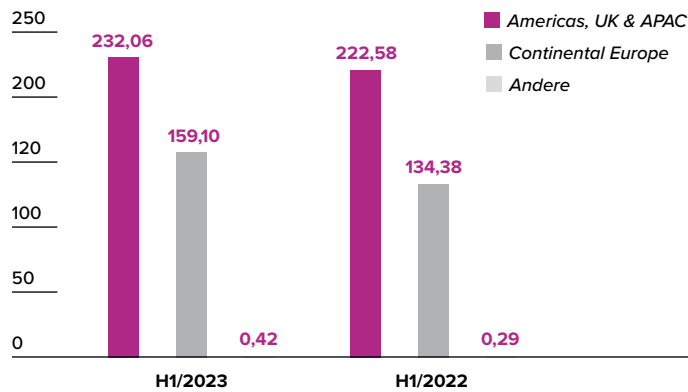
Im Segment *Americas, UK&APAC* stieg der Umsatz um 4% auf 232,06 Mio. € (H1/2022: 222,58 Mio. €). Positive Impulse wurden durch das Geschäft mit Banken und Versicherungen in den USA und Mexiko gesetzt, darunter vor allem mit cloudfähigen Lösungen für Finanzinstitute. Durch die zuvor erläuterte Umsatzverschiebung in das Segment *Continental Europe* fiel der Anstieg geringer aus. Bereinigt um diesen Effekt ist *Americas, UK&APAC* um 8% gewachsen. Einer rückläufigen Entwicklung in Brasilien, dem

## Konzernzwischenlagebericht

größten Markt von GFT, steht eine weiterhin sehr positive Geschäftsentwicklung in den Ländern USA, Mexiko und Kanada gegenüber. Im zweiten Quartal 2023 entwickelte sich der Umsatz im Segment *Americas, UK&APAC* mit 115,50 Mio. € im Vorjahresvergleich stabil (Q2/2022: 115,99 Mio. €).

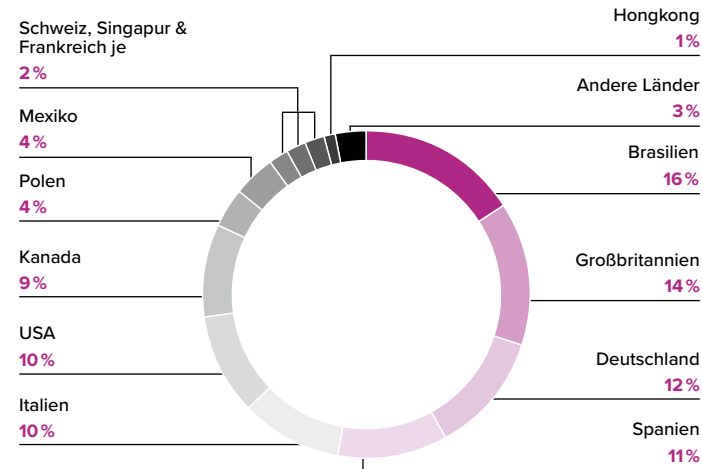
## Umsatz nach Segmenten

in Mio. €



	H1/2023		H1/2022		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Americas, UK&APAC	232,06	59%	222,58	62%	4%
Continental Europe	159,10	41%	134,38	38%	18%
Andere	0,42	0%	0,29	0%	45%
<b>GFT Konzern</b>	<b>391,58</b>	<b>100%</b>	<b>357,25</b>	<b>100%</b>	<b>10%</b>

## Umsatz nach Ländern



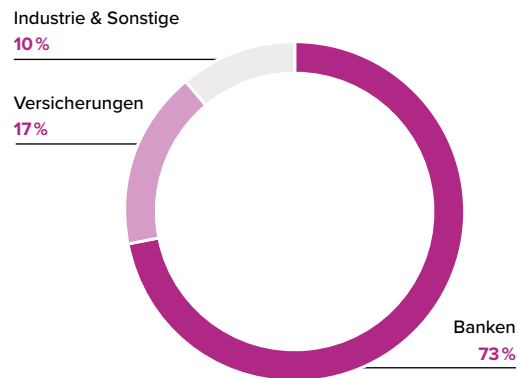
	H1/2023		H1/2022		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Brasilien	62,44	16%	66,16	19%	-6%
Großbritannien	56,17	14%	60,91	17%	-8%
Deutschland	45,41	12%	31,81	9%	43%
Spanien	44,88	11%	44,62	13%	1%
Italien	41,29	10%	38,03	11%	9%
USA	39,41	10%	29,18	8%	35%
Kanada	35,03	9%	32,82	9%	7%
Mexiko	13,88	4%	8,52	2%	63%
Polen	13,75	4%	5,30	1%	>100%
Singapur	8,02	2%	7,93	2%	1%
Schweiz	7,27	2%	8,83	2%	-18%
Frankreich	6,29	2%	5,90	2%	7%
Hongkong	3,65	1%	6,90	2%	-47%
Andere Länder	14,09	3%	10,34	3%	36%
<b>GFT Konzern</b>	<b>391,58</b>	<b>100%</b>	<b>357,25</b>	<b>100%</b>	<b>10%</b>

## Konzernzwischenlagebericht

**Entwicklung des Konzernumsatzes nach Branchen**

Der Umsatz mit Banken wuchs in den ersten sechs Monaten um 11% auf 285,42 Mio. € (H1/2022: 256,16 Mio. €) während der Umsatz mit Versicherungen mit 66,30 Mio. € nur leicht über dem Vorjahresniveau lag (H1/2022: 65,95 Mio. €). Der Umsatz mit Kunden aus dem Bereich Industrie & Sonstige stieg deutlich um 13% auf 39,86 Mio. € (H1/2022: 35,14 Mio. €). Diese positive Entwicklung resultierte vor allem aus erfolgreichen Digitalisierungsprojekten in Deutschland, Spanien und Italien.

Insgesamt teilten sich die Konzernumsatzerlöse zu 73% auf Banken (H1/2022: 72%), 17% auf Versicherungen (H1/2022: 18%) und zu 10% auf Industrie & Sonstige Sektoren auf (H1/2022: 10%). Die Diversifikation über Branchen hinweg konnte im Jahresvergleich nahezu unverändert aufrechterhalten werden.

**Konzernumsatz nach Branchen**

	H1/2023		H1/2022 <sup>1</sup>		
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	Δ %
Banken	285,42	73 %	256,16	72 %	11 %
Versicherungen	66,30	17 %	65,95	18 %	1 %
Industrie & Sonstige	39,86	10 %	35,14	10 %	13 %
<b>GFT Konzern</b>	<b>391,58</b>	<b>100 %</b>	<b>357,25</b>	<b>100 %</b>	<b>10 %</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte im Sinne einer sachgerechten Kundenzuordnung angepasst.

**2.4. Ertragslage****Ertragslage des GFT Konzerns im ersten Halbjahr 2023**

Der Umsatz des GFT Konzerns lag im ersten Halbjahr 2023 mit 391,58 Mio. € um 10% über dem Vorjahreswert von 357,25 Mio. €. Der Anstieg ist insbesondere auf die verbesserte Preisdurchsetzung und Absatzsteigerung im Bereich Banken zurückzuführen und war begünstigt durch den anhaltenden Digitalisierungsdruck der Kunden. Im Vergleich zum Vorjahr stand die Umsatzentwicklung im Berichtszeitraum unter dem Einfluss einer gedämpften Investitionsbereitschaft im Kundenumfeld.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** lagen mit 7,06 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau (H1/2022: 7,20 Mio. €). Die Entwicklung war maßgeblich geprägt durch gestiegene Zuwendungen der öffentlichen Hand, insbesondere für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, in Höhe von 4,44 Mio. € (H1/2022: 3,73 Mio. €) sowie geringere Fremdwährungsgewinne in Höhe von 2,17 Mio. € (H1/2022: 2,72 Mio. €).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** beliefen sich auf 52,38 Mio. € und lagen damit um 3% unter dem Vorjahreswert (H1/2022: 54,11 Mio. €). Diese Position beinhaltet den Zukauf von externen Leistungen im Zusammenhang mit dem operativen

Kerngeschäft. Das Verhältnis zwischen dem Aufwand für bezogene Leistungen und den Umsatzerlösen reduzierte sich im ersten Halbjahr 2023 auf 13% (H1/2022: 15%).

Der **Personalaufwand** stieg im ersten Halbjahr 2023 um 12% beziehungsweise 28,71 Mio. € und lag bei 264,49 Mio. € (H1/2022: 235,78 Mio. €). Die Entwicklung beruht in erster Linie auf der gestiegenen durchschnittlichen Zahl der Beschäftigten, insbesondere in Deutschland, Spanien und Italien. Der Anstieg der Beschäftigtenzahl in Deutschland ist maßgeblich auf die targens-Akquisition zurückzuführen. Der Personalaufwand im Berichtszeitraum war durch Kapazitätsanpassungen in Höhe von 2,59 Mio. € (H1/2022: 1,42 Mio. €) belastet. Positive Effekte hingegen resultierten aus der Bewertung der aktienbasierten Komponente der Managementvergütung in Höhe von 1,57 Mio. € (H1/2022: 1,27 Mio. €). Das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen (Personalaufwandsquote) erhöhte sich auf 68% (H1/2022: 66%). Das Verhältnis des Personalaufwands exklusive Kapazitätsanpassungen zuzüglich bezogener Leistungen zu Umsatzerlösen hingegen verbesserte sich und betrug 80% (H1/2022: 81%).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erfuhr einen Anstieg um 17% oder 6,04 Mio. € und beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2023 auf 41,22 Mio. € (H1/2022: 35,18 Mio. €). Maßgebliche

## Konzernzwischenlagebericht

Kostenblöcke waren unverändert die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, die insgesamt 30,92 Mio. € betragen (H1/2022: 26,45 Mio. €). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtszeitraum ist maßgeblich auf erhöhte personalabhängige Aufwendungen, vor allem für Geschäftsreisen, sowie Fremdwährungsverluste und Ausgaben für IT-Lizenzen zurückzuführen. Die Fremdwährungsverluste betragen 3,28 Mio. € gegenüber 1,60 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Das **EBITDA** des GFT Konzerns betrug 40,55 Mio. € und verbesserte sich im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 3% (H1/2022: 39,38 Mio. €).

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** betragen 10,61 Mio. € (H1/2022: 10,36 Mio. €). Davon entfielen 5,18 Mio. € (H1/2022: 4,54 Mio. €) auf Nutzungsrechte im Zusammenhang mit Leasingverträgen. Wertminderungsaufwendungen waren wie im Vorjahr nicht zu verzeichnen.

Das **EBIT** belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf 29,94 Mio. € und lag damit um 3% über dem Niveau des Vorjahreszeitraums von 29,02 Mio. €. Sondereinflüsse auf das EBIT im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen sowie aktienkursbasierte Effekte aus der Bewertung von Vergütungsvereinbarungen fielen in Höhe von -1,23 Mio. € (H1/2022: -1,08 Mio. €) an. Das **bereinigte EBIT** im ersten Halbjahr 2023 betrug folglich 31,17 Mio. € (H1/2022: 30,10 Mio. €). Die Effekte aus Unternehmenstransaktionen im Berichtszeitraum betreffen in Höhe von 1,09 Mio. € den Erwerb der targens. Die Ertragsentwicklung insgesamt war gekennzeichnet durch ein erwartungsgemäß solides Umsatzwachstum. Insbesondere Personalkapazitätsanpassungen von 2,59 Mio. € (H1/2022: 1,42 Mio. €) sowie Fremdwährungseffekte in Höhe von -1,11 Mio. € (H1/2022: 1,12 Mio. €) belasteten das operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2023

und führten insofern zu einer im Vergleich zum Vorjahr weniger dynamischen Steigerung.

Das **Finanzergebnis** belief sich auf 0,10 Mio. € und lag insbesondere aufgrund gestiegener Zinsaufwendungen leicht unter Vorjahresniveau (H1/2022: 0,13 Mio. €). Die gestiegenen Zinsaufwendungen stehen primär im Zusammenhang mit der teilweisen Fremdfinanzierung der targens-Akquisition.

Das **EBT** verbesserte sich vor allem aufgrund der erläuterten positiven Effekte leicht um 3% und lag im Berichtszeitraum bei 30,04 Mio. € (H1/2022: 29,16 Mio. €). Die **EBT-Marge** reduzierte sich auf 7,7% gegenüber 8,2% im Vorjahr.

Im ersten Halbjahr 2023 wurde unter den **Ertragsteuern** ein Aufwand von 9,06 Mio. € (H1/2022: 8,47 Mio. €) ausgewiesen. Die rechnerische Steuerquote betrug 30% (H1/2022: 29%) und lag damit in etwa auf dem Niveau des erwarteten Konzernsteuersatzes.

Der **Periodenüberschuss** belief sich im ersten Halbjahr 2023 auf 20,97 Mio. € und lag damit um 1% über dem Vorjahresniveau (H1/2022: 20,69 Mio. €). Als Folge des leicht gestiegenen Periodenüberschusses erhöhte sich das **Ergebnis pro Aktie** im ersten Halbjahr 2023 auf 0,80 € (H1/2022: 0,79 €), bezogen auf unverändert 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

#### Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2023

Das EBT im Segment *Americas, UK&APAC* belief sich auf 18,37 Mio. € und lag damit um 2% über dem Niveau des Vorjahres (H1/2022: 17,94 Mio. €). Die moderate Ergebnisentwicklung war insbesondere getrieben durch eine signifikante Steigerung des Umsatzes mit Banken in den USA und Mexiko. Belastet wurde das Ergebnis überwiegend durch Kapazi-

tätsanpassungen in Höhe von 2,14 Mio. € (H1/2022: 0,53 Mio. €) sowie Effekte aus der Währungsumrechnung in Höhe von -0,60 Mio. € (H1/2022: 0,93 Mio. €). Die größten Ergebnisbeiträge wurden weiterhin durch die Konzerngesellschaften in Brasilien, Großbritannien, USA und Kanada erwirtschaftet. Die EBT-Marge, bezogen auf die externen Umsätze, reduzierte sich leicht auf 7,9% (H1/2022: 8,1%).

Im Segment *Continental Europe* lag das EBT im ersten Halbjahr 2023 bei 15,69 Mio. € und damit um 18% oder 2,40 Mio. € über dem Vorjahresniveau (H1/2022: 13,29 Mio. €). Der Anstieg des Segmentergebnisses ist maßgeblich auf das profitable Umsatzwachstum im Zusammenhang mit langfristigen und komplexen Digitalisierungsprojekten zurückzuführen. Das Ergebnis im ersten Halbjahr 2023 ist in Höhe von 1,09 Mio. € durch Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen im Zuge der targens-Akquisition belastet. Personalkapazitätsanpassungen schlugen im Ergebnis in Höhe von 0,45 Mio. € (H1/2022: 0,88 Mio. €) negativ zu Buche. Die größten Ergebnisbeiträge im ersten Halbjahr 2023 wurden durch die Konzerngesellschaften in Spanien, Italien und Polen erwirtschaftet. Die EBT-Marge, bezogen auf die externen Umsätze, belief sich auf 9,9% und blieb damit weiterhin auf Vorjahresniveau.

Das Ergebnis des Bereichs *Andere* verschlechterte sich im Jahresvergleich um 1,95 Mio. € auf -4,02 Mio. € (H1/2022: -2,07 Mio. €), vorwiegend bedingt durch gestiegene Kosten der IT-Infrastruktur sowie Währungsverluste im Zusammenhang mit dem im Vorjahr eingeführten zentralen Clearing zur konzernweiten Liquiditätssteuerung. Im Bereich *Andere*, der in der Segmentberichterstattung als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind.

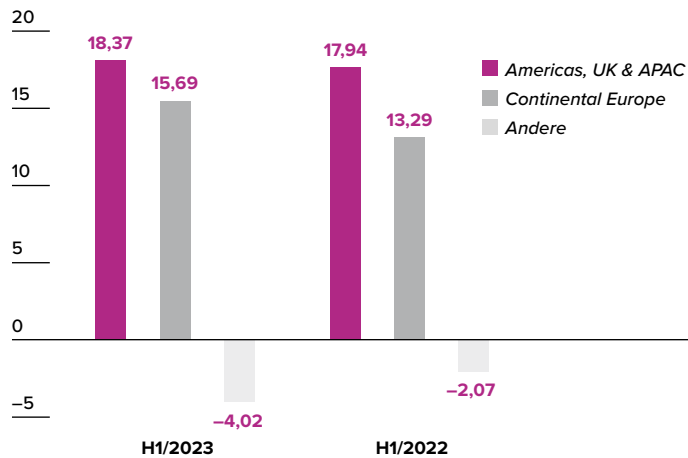


## Konzernzwischenlagebericht

Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen.

## Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2023

in Mio. €



	H1/2023		H1/2022			
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %	Δ% € million	Δ%
Americas, UK & APAC	18,37	7,9%	17,94	8,1%	0,43	2%
Continental Europe	15,69	9,9%	13,29	9,9%	2,40	18%
Andere	-4,02	n.a	-2,07	n.a	-1,95	-94%
<b>GFT Konzern</b>	<b>30,04</b>	<b>7,7%</b>	<b>29,16</b>	<b>8,2%</b>	<b>0,88</b>	<b>3%</b>

## 2.5. Finanzlage

Zur langfristigen Finanzierung hat der GFT Konzern einen Konsortialkredit sowie zwei Schuldscheindarlehenverträge abgeschlossen. Der Konsortialkredit über einen Betrag von bis zu 60,00 Mio. € (31. Dezember 2022: 60,00 Mio. €) setzt sich aus zwei Tranchen, einer Fazilität A über bis zu 20,00 Mio. € als Barkreditlinie sowie einer Fazilität B über bis zu 40,00 Mio. € als revolvingende Barkreditlinie zusammen. Die Fazilität A war zum 30. Juni 2023 in voller Höhe (31. Dezember 2022: 20,00 Mio. €), die Fazilität B in Höhe von 22,00 Mio. € (31. Dezember 2022: 0,00 Mio. €) in Anspruch genommen. Die Schuldscheindarlehen über insgesamt 17,00 Mio. € (31. Dezember 2022: 17,00 Mio. €) waren zum 30. Juni 2023 weiterhin in Anspruch genommen.

Die Finanzierungsstruktur des GFT Konzerns bleibt trotz des targens-Erwerbs weiterhin robust. Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien beliefen sich zum 30. Juni 2023 auf 28,14 Mio. € (31. Dezember 2022: 51,31 Mio. €). Die **Nettoliquidität** des GFT Konzerns als Bestandteil der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Finanzierungsverbindlichkeiten reduzierte sich von 35,70 Mio. € zum Ende des Vorjahres auf -38,74 Mio. € zum 30. Juni 2023.

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** reduzierten sich unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten zum 30. Juni 2023 auf 45,62 Mio. € (31. Dezember 2022: 78,22 Mio. €). Die Entwicklung der flüssigen Mittel im ersten Halbjahr 2023 war im Wesentlichen gekennzeichnet durch den Erwerb der targens und der damit verbundenen Kreditbeschaffung. Überdies führte insbesondere die Dividendenzahlung an die Aktionäre im Juni 2023 zu einem Rückgang an flüssigen Mitteln.

Aus dem **Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit** resultierte in der Berichtsperiode ein Mittelabfluss

von 9,97 Mio. € (H1/2022: 0,44 Mio. €). Ursächlich für die rückläufige Entwicklung des operativen Cashflow – bei marginal gestiegenem Periodenergebnis – waren insbesondere ungünstige Working-Capital-Effekte im Zusammenhang mit Festpreisprojekten. Innerhalb des Working Capital erfuhren vorwiegend die Vertragsverbindlichkeiten einen Rückgang um 19,03 Mio. € (H1/2022: 11,64 Mio. €). Daneben nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich Vertragsvermögenswerten in Summe um 5,23 Mio. € (H1/2022: 25,86 Mio. €) zu. Überdies führte die liquiditätswirksame Veränderung der Rückstellungen um 17,60 Mio. € zu einem weiteren Mittelabfluss (H1/2022: Mittelzufluss 2,74 Mio. €). Des Weiteren war der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit im ersten Halbjahr 2023 erheblich belastet durch die Weiterleitung von Fördergeldern in Höhe von 14,34 Mio. €. Die Fördergelder wurden zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres im Zusammenhang mit EU-Projekten in Italien für fremde Rechnung vereinnahmt.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** war im ersten Halbjahr 2023 mit einem Mittelabfluss von 48,14 Mio. € (H1/2022: 3,86 Mio. €) maßgeblich durch die Auszahlung im Rahmen der targens-Akquisition in Höhe von 46,05 Mio. € geprägt. Der Mittelabfluss aus Investitionen in Sachanlagen belief sich auf 2,16 Mio. € (H1/2022: 3,96 Mio. €).

Aus dem **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelzufluss von 24,32 Mio. € (H1/2022: Mittelabfluss 17,98 Mio. €). Die Entwicklung gegenüber dem Vorjahr beruht überwiegend auf einer höheren Nettoaufnahme von Bankkrediten von 41,84 Mio. € (H1/2022: Nettotilgung 4,16 Mio. €) im Zusammenhang mit der fremdfinanzierten Kaufpreiszahlung für den Erwerb der targens. Demgegenüber führte die Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von 11,85 Mio. € (H1/2022: 9,21 Mio. €) zu einem erhöhten Mittelabfluss.

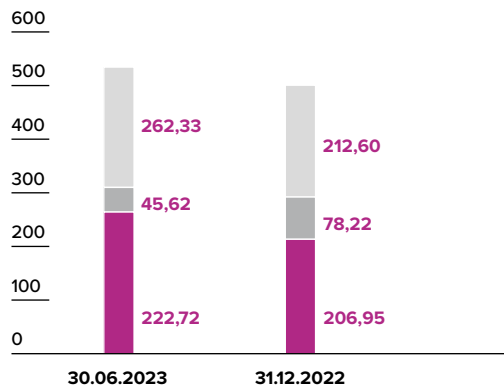
## Konzernzwischenlagebericht

## 2.6. Vermögenslage

## Konzernbilanzstruktur – Aktiva

in Mio. €

■ Langfristige Vermögenswerte  
 ■ Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente  
 ■ Sonstige kurzfristige Vermögenswerte



Aktiva in Mio. €	30.06. 2023	31.12. 2022	Δ	Δ %
Langfristige Vermögenswerte	262,33	212,60	49,73	23%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45,62	78,22	-32,60	-42%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	222,72	206,95	15,77	8%
<b>Gesamt</b>	<b>530,67</b>	<b>497,77</b>	<b>32,90</b>	<b>7%</b>

Die **Bilanzsumme** des GFT Konzerns erfuhr überwiegend bedingt durch den Erwerb der targens einen Anstieg um 7% und betrug 530,67 Mio. € (31. Dezember 2022: 497,77 Mio. €). Der Anteil der

langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2023 auf 49% gegenüber 43% zum Vorjahresende.

Die **langfristigen Vermögenswerte** des GFT Konzerns lagen mit 262,33 Mio. € um 49,73 Mio. € oder 23% über dem Niveau zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2022: 212,60 Mio. €). Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen **Geschäfts- oder Firmenwerte** in Höhe von 162,41 Mio. € (31. Dezember 2022: 123,97 Mio. €), sonstige **immaterielle Vermögenswerte** in Höhe von 21,68 Mio. € (31. Dezember 2022: 5,91 Mio. €) sowie **Sachanlagen** in Höhe von 63,39 Mio. € (31. Dezember 2022: 63,58 Mio. €). Der Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immateriellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf den Erwerb der targens und die im Zuge der Erstkonsolidierung bilanzierte vorläufige Kaufpreisallokation zurückzuführen. Von dem für den Erwerb der Anteile an der targens entrichteten Kaufpreis in Höhe von 54,28 Mio. € entfielen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung 37,29 Mio. € auf den Geschäfts- oder Firmenwert und 18,45 Mio. € auf Kundenbeziehungen, Software und Markenrechte.

In den **Sachanlagen** werden Nutzungsrechte an Immobilien, Parkplätzen sowie Fahrzeugen gemäß IFRS 16 in Höhe von 38,04 Mio. € zum 30. Juni 2023 (31. Dezember 2022: 37,75 Mio. €) ausgewiesen. Die Investitionen in Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) beliefen sich im Berichtszeitraum auf 2,16 Mio. € und lagen damit unter dem Niveau der Vorjahresperiode (H1/2022: 3,96 Mio. €).

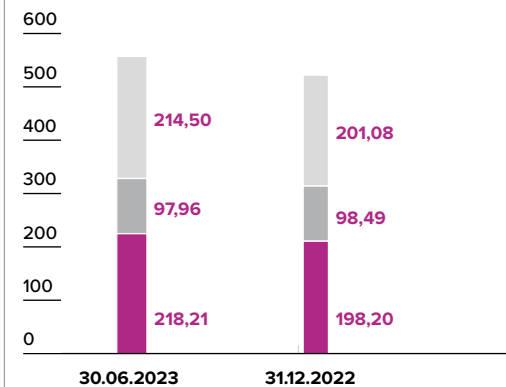
Die **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. Juni 2023 auf 222,72 Mio. € (31. Dezember 2022: 206,95 Mio. €), insbesondere bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Verträgen mit Kunden. Die Forderungen aus Verträgen mit Kunden umfassen **Forderungen aus Lieferungen**

**und Leistungen** sowie **Vertragsvermögenswerte** und beliefen sich zum 30. Juni 2023 in Summe auf 184,98 Mio. € und damit stichtagsbedingt um 10,69 Mio. € über dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2022: 174,29 Mio. €). Des Weiteren erfuhren die **sonstigen Vermögenswerte**, die im Wesentlichen aktive Rechnungsabgrenzungen sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand umfassen, eine Erhöhung um 4,07 Mio. € auf 21,63 Mio. € (31. Dezember 2022: 17,56 Mio. €).

## Konzernbilanzstruktur – Passiva

in Mio. €

■ Eigenkapital  
 ■ Langfristige Schulden  
 ■ Kurzfristige Schulden



Passiva in Mio. €	30.06. 2023	31.12. 2022	Δ	Δ %
Eigenkapital	214,50	201,08	13,42	7%
Langfristige Schulden	97,96	98,49	-0,53	-1%
Kurzfristige Schulden	218,21	198,20	20,01	10%
<b>Gesamt</b>	<b>530,67</b>	<b>497,77</b>	<b>32,90</b>	<b>7%</b>

## Konzernzwischenlagebericht

Das **Eigenkapital** des GFT Konzerns erhöhte sich im ersten Halbjahr 2023 insbesondere als Folge der soliden Ergebnisentwicklung um 7% oder 13,43 Mio. € auf 214,51 Mio. € (31. Dezember 2022: 201,08 Mio. €); währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg in Höhe von 9,12 Mio. €. Dem Periodenüberschuss von 20,97 Mio. € (H1/2022: 20,69 Mio. €) stand im Wesentlichen die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende von 11,86 Mio. € (H1/2022: 9,21 Mio. €) gegenüber. Die positiven Effekte aus der Währungsumrechnung betragen 4,30 Mio. € (H1/2022: 5,51 Mio. €) und waren im ersten Halbjahr 2023 überwiegend bedingt durch die Aufwertung des brasilianischen Real, des britischen Pfund sowie des mexikanischen Peso.

Infolge des proportionalen Anstiegs des Eigenkapitals zur Bilanzsumme lag die **Eigenkapitalquote** mit 40% unverändert auf dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2022: 40%).

Die **langfristigen Schulden** lagen zum 30. Juni 2023 mit 97,96 Mio. € im Wesentlichen auf Vorjahresniveau (31. Dezember 2022: 98,49 Mio. €). Die Entwicklung war dabei maßgeblich durch zwei gegenläufige Effekte gekennzeichnet. Einerseits stiegen die **latenten Steuerschulden** auf 9,63 Mio. € (31. Dezember 2022: 3,99 Mio. €), andererseits reduzierten sich die **Finanzierungsverbindlichkeiten** auf 37,00 Mio. € (31. Dezember 2022: 42,17 Mio. €). Der Rückgang der Finanzierungsverbindlichkeiten ist auf eine restlaufzeitbedingte Umgliederung eines Bankkredits in kurzfristige Schulden zurückzuführen.

Die **kurzfristigen Schulden** beliefen sich zum Berichtsstichtag auf 218,21 Mio. € gegenüber 198,20 Mio. € zum 31. Dezember 2022. Die Zunahme der kurzfristigen Schulden beruht hauptsächlich auf dem Anstieg der **Finanzierungsverbindlichkeiten** um 47,00 Mio. €

auf 47,35 Mio. € (31. Dezember 2022: 0,35 Mio. €), größtenteils als Folge der Aufnahme von Bankkrediten in Höhe von 35,00 Mio. € zur Finanzierung der targens-Akquisition. Dagegen war bei den **Vertragsverbindlichkeiten** ein stichtagsbedingter Rückgang um 14,98 Mio. € auf 24,62 Mio. € (31. Dezember 2022: 39,60 Mio. €) zu verzeichnen. Des Weiteren nahmen die sonstigen Rückstellungen – primär bedingt durch geringere Verpflichtungen für erfolgsabhängige Vergütungen – um 10,99 Mio. € auf 37,18 Mio. € (31. Dezember 2022: 48,17 Mio. €) ab.

Die **Fremdkapitalquote** des GFT Konzerns blieb unverändert und belief sich zum Berichtsstichtag auf 60% (31. Dezember 2022: 60%). Das Verhältnis von Nettofinanzierungsschulden zu Eigenkapital (**Gearing**) verschlechterte sich im Berichtszeitraum auf 18% (31. Dezember 2022: –18%). Die Nettofinanzierungsschulden umfassen die bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des GFT Konzerns können der Konzernbilanz, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den jeweiligen Erläuterungen im verkürzten Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss entnommen werden.

## 2.7. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage

Das abgelaufene erste Halbjahr 2023 entwickelte sich insbesondere vor dem Hintergrund des volatilen Marktumfelds solide. Die Umsatzdynamik verringerte sich etwas stärker als ursprünglich für das Gesamtjahr angenommen. Seine Diversifikationsstrategie hat GFT fortgesetzt mit einer ausgewogenen Kundenbasis in den Branchen Banken, Versicherungen und im

Industrie&Sonstige-Sektor. Die Ergebniskennzahlen entwickelten sich entsprechend des Umsatzanstiegs gut. Höher als erwartete Aufwendungen für Personalkapazitätsanpassungen und negative Wechselkurseffekte belasteten allerdings die Ergebnismargen im zweiten Quartal.

Die grundlegenden Digitalisierungstrends in den Zielmärkten von GFT bleiben intakt und der Konzern ist weiterhin sehr gut positioniert, um von den bestehenden Marktchancen zu profitieren und die hohe Nachfrage nach komplexen Digitalisierungslösungen erfolgreich zu bedienen.

Die Eigenkapitalquote des GFT Konzerns lag zum 30. Juni 2023 mit 40% auf dem hohen Niveau des Vorjahres (31. Dezember 2022: 40%). Der GFT Konzern verfügt somit über eine unverändert solide Kapital- und Bilanzstruktur.

## 2.8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

### Mitarbeiter\*innen

Die Zahl der Mitarbeiter\*innen im GFT Konzern<sup>1</sup> belief sich zum 30. Juni 2023 auf 9.008 – ein Anstieg um 7% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (30. Juni 2022: 8.451) und um 2% gegenüber dem Jahresende 2022 (31. Dezember 2022: 8.842).

### Der Geschäftsbereich **Americas, UK & APAC**

umfasste 4.522 Vollzeitkräfte zum 30. Juni 2023. Dies entspricht einem leichten Anstieg von 1% gegenüber dem Vorjahr (30. Juni 2022: 4.484). Gegenüber dem Jahresende 2022 ging die Anzahl der Mitarbeiter\*innen in diesem Segment um 4% zurück (31. Dezember 2022: 4.698), vor allem bedingt durch einen Abbau in Brasilien, Mexiko und Vietnam infolge einer geringeren Geschäftsdynamik.

<sup>1</sup> Die Angaben berechnen sich auf Basis von Vollzeitkräften (FTE). Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten.

## Konzernzwischenlagebericht

Im Geschäftsbereich **Continental Europe** erhöhte sich die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr um 13% auf 4.376 zum 30. Juni 2023 (30. Juni 2022: 3.865). Gegenüber dem Jahresende 2022 betrug der Zuwachs 8% (31. Dezember 2022: 4.041). Diese Entwicklung ist insbesondere auf das Geschäftswachstum in diesem Segment zurückzuführen. Das Personal wurde entsprechend in Deutschland, Spanien, Italien und Frankreich aufgestockt. Die Belegschaft in Deutschland wuchs gegenüber dem Vorjahr um 82% auf 609 Mitarbeiter\*innen (30. Juni 2022: 334) – 246 Mitarbeiter\*innen davon kamen infolge der targens-Akquisition hinzu.

Der GFT Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2023 in den Holding-Funktionen 110 Mitarbeiter\*innen und somit 8% mehr als im Vorjahr (30. Juni 2022: 102), und 7% mehr als zum Jahresende 2022 (31. Dezember 2022: 103).

Der produktive Auslastungsgrad bezogen auf den Einsatz von Produktionsmitarbeiter\*innen in Kundenprojekten lag im Berichtszeitraum stabil bei 89% (2022: 90%).

## Mitarbeiter\*innen nach Ländern

	30.06.2023	31.12.2022	Δ	Δ %
Brasilien	2.925	3.068	-143	-5%
Spanien	2.019	1.971	48	2%
Polen	903	949	-46	-5%
Italien	866	797	69	9%
Deutschland	609	341	268	79%
Mexiko	451	480	-29	-6%
Kanada	423	426	-3	-1%
Großbritannien	298	270	28	10%
Vietnam	187	215	-28	-13%
Costa Rica	167	172	-5	-3%
Frankreich	53	48	5	10%
USA	52	49	3	6%
Schweiz	34	36	-2	-6%
Singapur	10	10	0	0%
Hongkong	9	8	1	13%
Belgien	2	2	0	0%
<b>GFT Konzern</b>	<b>9.008</b>	<b>8.842</b>	<b>166</b>	<b>2%</b>

## Mitarbeiter\*innen nach Segmenten

	30.06.2023	31.12.2022	Δ	Δ %
Americas, UK&APAC	4.522	4.698	-176	-4%
Continental Europe	4.376	4.041	335	8%
Andere	110	103	7	7%
<b>GFT Konzern</b>	<b>9.008</b>	<b>8.842</b>	<b>166</b>	<b>2%</b>

## Konzernzwischenlagebericht

**Forschung und Entwicklung**

Im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stehen unverändert die Anwendungsmöglichkeiten wachstumsstarker Technologien, wie künstliche Intelligenz, DLT/Blockchain, Automatisierung (RPA), Data Analytics und insbesondere Cloud. Im ersten Halbjahr 2023 ging der Aufwand für Forschung und Entwicklung leicht auf 8,13 Mio. € zurück (H1/2022: 8,54 Mio. €). Höhere Anteile an den Aufwendungen entfallen dabei insbesondere auf Brasilien, Großbritannien und Deutschland. Der Hauptanteil der Aufwendungen entfiel mit 7,20 Mio. € beziehungsweise 89% auf Personalkosten (H1/2022: 6,65 Mio. € beziehungsweise 78%). Die Aufwendungen für Fremdleistungen betragen 0,46 Mio. € (H1/2022: 0,72 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 6% (H1/2022: 8%) an den Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung.

**2.9. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Nach dem 30. Juni 2023 haben sich keine Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns ergeben (siehe Abschnitt 7.3 verkürzter Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss).

**3 Prognosebericht****3.1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche****Erwartetes Wirtschaftswachstum für 2023**

Land/Region	Prognose Halbjahresbericht 2023	Prognose Geschäftsbericht 2022
Weltwirtschaft*	3,0%	2,9%
Eurozone**	0,9%	0,5%
Deutschland***	-0,3%	-0,5%

Quellen: \* IWF, \*\* EZB, \*\*\* Bundesbank

Die Aussichten für die Weltwirtschaft haben sich zwar etwas aufgehellt, die Risiken für die Konjunktur werden allerdings weiter hoch eingeschätzt. Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) dürfte die globale Wirtschaftsleistung im laufenden Jahr um 3,0% steigen – historisch betrachtet also weiterhin schwach. Positive Auswirkungen haben gesunkene Energiekosten, geringere Belastungen durch Lieferengpässe sowie eine wachsende chinesische Wirtschaft, wobei sich das Wachstum in China verlangsamen könnte infolge ungelöster Spannungen am Immobilienmarkt. Bremsend wirken 2023 die nach wie vor hohe Inflation, restriktivere Finanzierungs- und Kreditbedingungen sowie geopolitischen Spannungen. Global sieht der Währungsfonds die Inflation im laufenden Jahr bei 6,8%.

Für die Wirtschaftsleistung in der Eurozone zeichnet sich laut Europäischer Zentralbank (EZB) eine leichte Erholung im Jahr 2023 ab. Vor dem Hintergrund der steigenden Auslandsnachfrage, einer abflachenden Inflation sowie der Erhöhung des Einkommens privater Haushalte soll das Wachstum in den nächsten Quartalen anziehen, jedoch mit unterschiedlicher Dynamik. Während sich der Dienstleistungssektor robust entwickelt, kühlt sich die Konjunktur im verar-

beitenden Gewerbe weiter ab. Zugleich wirken sich die Zinserhöhungen auf die Finanzierungsbedingungen aus und allmählich auch auf die Gesamtwirtschaft. Die EZB erwartet für das laufende Jahr ein moderates Wachstum von 0,9%. Die Inflationsrate soll bei 5,4% liegen.

Die Konjunkturaussichten für Deutschland bleiben vorerst eingetrübt. Nach Prognosen der Bundesbank wird die Wirtschaftsleistung in Deutschland 2023 voraussichtlich um 0,3% zurückgehen. Grund ist vor allem das schwache erste Halbjahr; im weiteren Jahresverlauf wird ein moderates Wachstum erwartet. Die Bundesbank senkte für 2023 ihre Inflationsprognose auf 6,0%.

**Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markterwartungen für 2023**

Branche/Sektor*	Prognose Halbjahresbericht 2023	Prognose Geschäftsbericht 2022
IT-Investitionen weltweit (währungsbereinigt)	4,3%	2,4%
Software	13,5%	9,3%
IT-Services	8,8%	5,5%
Banken	7,6%	7,3%
Versicherungen	7,1%	7,8%
Industrie	5,9%	5,8%
ITK-Markt Deutschland**	2,1%	3,8%

Quellen: \* Gartner, \*\* Bitkom

Dem Marktforschungsinstitut Gartner zufolge werden die weltweiten IT-Ausgaben im laufenden Jahr um 4,3% steigen und damit stärker als zu Jahresbeginn erwartet. Der Bereich Software soll dabei mit 13,5% am stärksten wachsen. Im Bereich IT-Services, zu dem auch die IT-Beratung gehört, rechnet Gartner mit einem Anstieg von 8,8%. Trotz angespannter

## Konzernzwischenlagebericht

konjunktureller Lage bleibt der Digitalisierungsdruck über Länder und Branchen hinweg hoch, was zu einer anhaltenden Nachfrage nach IT-Lösungen und Dienstleistungen zur Umsetzung der digitalen Transformation führt.

Im Hinblick auf einzelne Sektoren entsprechen die Prognosen der Analysten im Wesentlichen den Darstellungen im Geschäftsbericht 2022. Die IT-Ausgaben steigen, wobei Gartner zufolge zunehmend eine Neu-Verteilung und Priorisierung stattfindet.

Finanzinstitute werden ihre IT-Ausgaben im laufenden Jahr erhöhen (währungsbereinigt 7,6%) und vor dem Hintergrund wirtschaftlicher Herausforderungen vor allem in agile IT-Infrastrukturen investieren. Bei Geschäftsbanken sollen die IT-Ausgaben 2023 um 7,4% steigen, bei Investmentbanken um 8,0%. Versicherungen werden mehr investieren (7,1%), und auch die IT-Ausgaben in der Industrie werden sich den Marktexperten zufolge im laufenden Geschäftsjahr weiter erhöhen (5,9%).

Die Analysten von IDC (International Data Corporation) sehen eine Verschiebung der Unternehmensinvestitionen hin zu Technologien, die durch Prozessoptimierung, Kostenreduktion, Leistungssteigerung und verbesserte Kundenerfahrung das Wachstum auch in Krisenzeiten stützen. Künstliche Intelligenz (KI) wird laut IDC zu den am schnellsten wachsenden Investitionsbereichen gehören. Der weltweite KI-Umsatz in den Anwendungsfeldern Hardware, Software und IT-Services könnte laut IDC-Prognose im laufenden Jahr 154 Mrd. US-Dollar erreichen – ein Anstieg von 27% gegenüber dem Vorjahr. Die fortschreitende Integration von KI soll zu einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 27% führen (2022-2026). Dabei sollen die Ausgaben für KI-zentrierte Systeme 2026 voraussichtlich 300 Mrd. US-Dollar übersteigen.

Bei Cloud-Diensten geht Gartner weiterhin von einem hohen Wachstum aus und hebt seine Prognose für 2023 leicht an. Weltweit sollen die Ausgaben um 21,7% wachsen und ein Volumen von knapp 600 Mrd. US-Dollar erreichen. Die höchsten Wachstumsraten werden dabei im Segment Infrastructure-as-a-Service erwartet (30,9%). Cloud-Technologien treiben den Analysten zufolge die nächste Phase der digitalen Transformation, etwa als Plattform für generative KI.

Für die ITK-Branche in Deutschland prognostiziert der Digitalverband Bitkom 2023 ein Umsatzplus von 2,1% (3,8%) und korrigiert damit seine Prognose nach unten bedingt durch einen hohen Rückgang im Hardware-Geschäft. Im Markt mit Informationstechnik werden die Ausgaben voraussichtlich um 3,0% steigen. Die Umsätze mit IT-Services sollen im laufenden Jahr um 5,3% wachsen; der Bereich Software soll mit einem Plus von 9,6% den größten Anstieg verzeichnen. Innerhalb des Softwaremarktes spielen laut Bitkom KI-Plattformen eine immer wichtigere Rolle und werden im laufenden Jahr am stärksten zulegen (+41%). Deutsche Unternehmen wollen nach Angaben des Branchenverbandes die Cloud-Nutzung deutlich ausbauen und in fünf Jahren den Großteil ihrer IT-Anwendungen aus der Cloud betreiben.

### 3.2. Voraussichtliche Entwicklung des GFT Konzerns

#### Anpassungen der Prognose

in Mio. €	Geschäftsjahr 2022	Prognose 2023 Geschäftsbericht 2022	Prognose 2023 Halbjahresbericht	Δ aktuelle Prognose vs. GJ 2022
Umsatz	730	850	810–820	11–12%
Bereinigtes EBIT	67	80	74–76	10–13%
EBT	66	72	68–70	3–6%

Trotz weiteren Wachstums in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres, hat sich die positive Entwicklung des GFT Konzerns im ersten Halbjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr verlangsamt. Aufgrund der schwächeren Marktdynamik und ungeplanten Auftragsverschiebungen reduziert GFT die Umsatzprognose von 850 Mio. € auf 810-820 Mio. € – ein erwartetes Wachstum von 11-12% gegenüber dem Vorjahr (währungsbereinigt<sup>1</sup>: +12–13%). Der Umsatzbeitrag von targens ist mit ca. 33 Mio. € berücksichtigt.

Entsprechend verringert sich die Prognose für das bereinigte EBIT von 80 Mio. € auf 74–76 Mio. € und für das EBT von 72 Mio. € auf 68-70 Mio. €. Die aktualisierte Prognose basiert auf den durchschnittlichen Wechselkursen der ersten sechs Monate 2023. Für das zweite Halbjahr 2023 geht GFT auf Basis der guten Auftragslage von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf mit einem beschleunigten Wachstum aus.

Mit Ausnahme der erläuterten Änderungen zur Prognose bleibt die im Konzernlagebericht 2022 in Abschnitt 3.2 dargelegte detaillierte Einschätzung zur voraussichtlichen Entwicklung des GFT Konzerns weiterhin gültig.

<sup>1</sup> Berechnet, indem der Umsatz mit den Durchschnittskursen der Vergleichsperiode anstatt der laufenden Periode umgerechnet wird.

## Konzernzwischenlagebericht

**Gesamtaussage zur Prognose**

Der GFT Konzern ist durch seine vom Markt anerkannte tiefgreifende Branchen- und Technologieexpertise und sein attraktives Portfolio an Digitalisierungs- und Cloudlösungen weiterhin sehr gut positioniert, um von den Wachstumstrends zu profitieren. Deshalb geht GFT weiterhin davon aus, das Wachstum fortzusetzen und Konzernumsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2023 zu steigern.

Die Prognosen schließen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse ein, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des GFT Konzerns haben könnten.

## 4 Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns haben können, wurden zusammen mit detaillierten Informationen zum Risiko- und Chancenmanagementsystem im zusammengefassten Konzernlagebericht 2022 dargestellt (siehe Abschnitte 4 und 5 im Geschäftsbericht 2022). Wesentliche Änderungen hinsichtlich der erläuterten Risiken und Chancen haben sich seit dem Aufstellungszeitpunkt des Konzernlageberichts 2022 nicht ergeben.

**Gesamtrisikoeinschätzung**

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des GFT-Konzerns gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt.

Stuttgart, den 7. August 2023

GFT Technologies SE

Die geschäftsführenden Direktoren

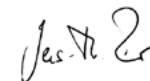


**Marika Lulay**

Chief Executive Officer

**Dr. Jochen Ruetz**

Chief Financial Officer



**Jens-Thorsten Rauer**

Group Chief Executive –  
Central & Western Europe

## Konzernbilanz

# Konzernbilanz

zum 30. Juni 2023, GFT Technologies SE

**Aktiva**

in €	30.06.2023	31.12.2022
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Geschäfts- oder Firmenwerte	162.414.238,01	123.968.225,19
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21.678.841,49	5.914.809,30
Sachanlagen	63.393.432,34	63.577.276,37
Finanzanlagen	696.217,60	696.217,60
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.283.981,39	1.907.834,26
Latente Steueransprüche	10.352.094,46	12.040.713,13
Laufende Ertragsteueransprüche	344.772,21	385.190,60
Sonstige Vermögenswerte	1.168.510,08	4.109.110,88
	<b>262.332.087,58</b>	<b>212.599.377,33</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	907.216,43	13.848,32
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	145.781.905,32	152.560.851,68
Vertragsvermögenswerte	39.198.346,78	21.731.617,03
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	45.618.663,22	78.222.547,05
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.582.796,17	4.902.675,35
Laufende Ertragsteueransprüche	9.623.050,99	10.182.222,91
Sonstige Vermögenswerte	21.626.451,84	17.557.484,81
	<b>268.338.430,75</b>	<b>285.171.247,15</b>
	<b>530.670.518,33</b>	<b>497.770.624,48</b>

**Passiva**

in €	30.06.2023	31.12.2022
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen	146.700.484,10	137.572.498,80
Übrige Rücklagen	-669.377,60	-4.964.588,78
	<b>214.504.834,65</b>	<b>201.081.638,17</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Finanzierungsverbindlichkeiten	37.000.000,00	42.168.443,39
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	30.430.065,66	31.163.462,72
Rückstellungen für Pensionen	5.628.865,47	5.388.399,91
Sonstige Rückstellungen	4.304.328,68	7.553.890,33
Latente Steuerschulden	9.633.807,04	3.990.744,41
Sonstige Verbindlichkeiten	10.958.031,34	8.225.973,37
	<b>97.955.098,19</b>	<b>98.490.914,13</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.528.925,45	11.798.941,74
Finanzierungsverbindlichkeiten	47.354.480,40	350.591,12
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	20.795.398,12	18.387.520,68
Sonstige Rückstellungen	37.177.795,51	48.173.128,91
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	12.807.467,53	8.614.151,55
Vertragsverbindlichkeiten	24.621.001,79	39.596.844,80
Sonstige Verbindlichkeiten	63.925.516,69	71.276.893,38
	<b>218.210.585,49</b>	<b>198.198.072,18</b>
	<b>530.670.518,33</b>	<b>497.770.624,48</b>



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023, GFT Technologies SE

in €	H1/2023	H1/2022
Umsatzerlöse	391.576.897,20	357.254.180,80
Sonstige betriebliche Erträge	7.055.632,56	7.203.280,56
Aufwendungen für bezogene Leistungen	52.376.585,60	54.110.952,14
Personalaufwand	264.487.130,11	235.781.149,30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.218.053,07	35.184.050,32
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen</b>	<b>40.550.760,98</b>	<b>39.381.309,60</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.611.439,32	10.359.309,89
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>29.939.321,66</b>	<b>29.021.999,71</b>
Zinserträge	1.443.549,96	715.593,66
Zinsaufwendungen	1.344.016,18	580.889,88
<b>Finanzergebnis</b>	<b>99.533,78</b>	<b>134.703,78</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>30.038.855,44</b>	<b>29.156.703,49</b>
Ertragsteuern	9.064.194,44	8.470.586,87
<b>Periodenergebnis</b>	<b>20.974.661,00</b>	<b>20.686.116,62</b>
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,80	0,79

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023, GFT Technologies SE

in €	H1/2023	H1/2022
<b>Periodenergebnis</b>	<b>20.974.661,00</b>	<b>20.686.116,62</b>
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen (vor Steuern) <sup>1</sup>	0,00	-277.471,16
Ertragsteuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen	0,00	61.043,83
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen (nach Steuern)	0,00	-216.427,33
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		
Währungsumrechnung	4.295.211,18	5.513.847,42
<b>Sonstiges Ergebnis</b>	<b>4.295.211,18</b>	<b>5.297.420,09</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>25.269.872,18</b>	<b>25.983.536,71</b>

<sup>1</sup> Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste werden grundsätzlich zum Jahresende auf Basis entsprechender Gutachten erfasst.

Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung

## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023, GFT Technologies SE

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen <sup>1</sup>	Übrige Rücklagen	Summe Eigenkapital
				Währungs- umrechnung	
<b>Stand zum 1. Januar 2022</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>98.024.103,12</b>	<b>-5.833.109,53</b>	<b>160.664.721,74</b>
Periodenergebnis	-	-	20.686.116,62	-	20.686.116,62
Sonstiges Ergebnis	-	-	-216.427,33	5.513.847,42	5.297.420,09
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>20.469.689,29</b>	<b>5.513.847,42</b>	<b>25.983.536,71</b>
Dividenden an Aktionäre	-	-	-9.214.081,10	-	-9.214.081,10
<b>Stand zum 30. Juni 2022</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>109.279.711,31</b>	<b>-319.262,11</b>	<b>177.434.177,35</b>
<b>Stand zum 1. Januar 2023</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>137.572.498,80</b>	<b>-4.964.588,78</b>	<b>201.081.638,17</b>
Periodenergebnis	-	-	20.974.661,00	-	20.974.661,00
Sonstiges Ergebnis	-	-	0,00	4.295.211,18	4.295.211,18
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>20.974.661,00</b>	<b>4.295.211,18</b>	<b>25.269.872,18</b>
Dividenden an Aktionäre	-	-	-11.846.675,70	-	-11.846.675,70
<b>Stand zum 30. Juni 2023</b>	<b>26.325.946,00</b>	<b>42.147.782,15</b>	<b>146.700.484,10</b>	<b>-669.377,60</b>	<b>214.504.834,65</b>

<sup>1</sup> Die Gewinnrücklagen beinhalten auch die Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

Konzern-  
Kapitalflussrechnung

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2023, GFT Technologies SE

in €	H1/2023	H1/2022
Periodenergebnis	20.974.661,00	20.686.116,62
Ertragsteueraufwendungen	9.064.194,44	8.470.586,87
Zinsergebnis	-99.533,78	-134.703,78
Gezahlte Ertragsteuern	-5.074.562,53	-6.315.827,29
Erhaltene Ertragsteuern	1.958.142,07	805.978,84
Gezahlte Zinsen	-857.850,61	-308.947,52
Erhaltene Zinsen	1.399.760,45	693.602,40
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	10.611.439,32	10.359.309,89
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	15.994,50	262.416,08
Ergebnis aus dem Abgang von Finanzanlagen	0,00	-59.957,07
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	1.158.856,77	-679.101,79
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.681.321,78	3.506.292,86
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-16.908.632,44	-29.362.849,03
Veränderung der anderen Vermögenswerte	-1.093.898,85	-6.901.469,78
Veränderung der Rückstellungen	-17.602.527,13	2.741.943,31 <sup>1</sup>
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-688.107,32	-2.928.278,55
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-19.031.431,71	-11.638.274,13
Veränderung der anderen Schulden	-5.469.895,84	10.360.477,96 <sup>1</sup>
<b>Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>-9.962.069,88</b>	<b>-442.684,11</b>

in €	H1/2023	H1/2022
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	80.604,07	42.639,90
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	0,00	69.957,07
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4.508,60	-12.103,98
Investitionen in Sachanlagen	-2.160.052,29	-3.960.820,06
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-46.054.617,46	0,00
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-48.138.574,28</b>	<b>-3.860.327,07</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	44.000.000,00	19.500.000,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-2.164.554,11	-23.660.424,01
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.667.476,80	-4.609.239,34
Dividendenzahlungen an Aktionäre	-11.846.675,70	-9.214.081,10
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>24.321.293,39</b>	<b>-17.983.744,45</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.175.466,94	3.340.371,20
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>	<b>-32.603.883,83</b>	<b>-18.946.384,43</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	78.222.547,05	70.770.150,46
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode</b>	<b>45.618.663,22</b>	<b>51.823.766,03</b>

<sup>1</sup> Angepasst aufgrund der bilanziellen Umgliederung von Urlaubsverpflichtungen in Höhe von 6.603 T€ von den sonstigen Rückstellungen zu den sonstigen Verbindlichkeiten (zum geänderten Bilanzausweis vergleiche Anhangangabe 2.2 im Konzernabschluss 2022).

## Verkürzter Anhang

# Verkürzter Anhang zum Konzernhalb- jahresabschluss

## 1 Allgemeine Angaben

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß §115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt. Der Konzernhalbjahresabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die GFT Technologies SE ist eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) mit Sitz in Stuttgart, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 753709 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Schelmenwiesenstraße 34, 70567 Stuttgart. Die Aktie der GFT Technologies SE ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wird öffentlich gehandelt. Die GFT Technologies SE ist oberstes Mutterunternehmen des GFT Konzerns, eines international aufgestellten Technologiepartners für die digitale Transformation im Banken-, Versicherungs- und Industriesektor. Das Leistungsangebot umfasst die Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer IT-Strategien, die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen, die Implementierung branchenspezifischer Standardsoftware sowie die Wartung und Weiterentwicklung geschäftskritischer IT-Lösungen.

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde am 7. August 2023 durch die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE aufgestellt und vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernhalbjahresabschluss wurde vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## 2 Rechnungslegungsmethoden

### 2.1. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Der Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Tausend Euro (T€). Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Alle konzerninternen Salden beziehungsweise Transaktionen wurden eliminiert.

Der Konzernhalbjahresabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Buchungen (das heißt übliche, laufend vorzunehmende Buchungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können beziehungsweise für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IFRS muss das Management zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vornehmen, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Angesichts des zunehmend komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfelds mit steigender Volatilität an den Güter- und Finanzmärkten – unter anderem bei Aktien- und Währungskursen, aufgrund steigender Zinsen und Inflationsraten – sowie Befürchtungen eines möglichen wirtschaftlichen Abschwungs unterliegen diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Annahmen abweichen; Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zugrunde lagen und im dortigen Anhang erläutert sind.

### 2.2. Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Die erstmals ab dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des GFT Konzerns. Weitere Informationen zu den erstmals seit dem 1. Januar 2023 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Verlautbarungen sind im Konzernanhang zum Konzernabschluss 2022 unter Angabe 2.7 dargestellt.

## Verkürzter Anhang

### 3 Zusammensetzung des Konzerns

#### 3.1. Unternehmenszusammenschluss

Mit Geschäftsanteilskaufvertrag und Übertragungsvertrag vom 22. Februar 2023 hat der GFT Konzern über die GFT Technologies SE 100% der Anteile an der targens GmbH, Stuttgart (targens) erworben. Die Transaktion wurde am 3. April 2023 (= Erwerbszeitpunkt) vollzogen. Die targens mit Hauptsitz in Stuttgart verfügt über Expertise in den Bereichen Consulting, Compliance Solutions sowie Digital Innovation für Banken, Versicherungen und Finanzabteilungen von Industrieunternehmen. Mit der Akquisition erwirbt der GFT Konzern zusätzliches Know-how in den Bereichen Consulting und Compliance-Lösungen und baut das Produktgeschäft mit wiederkehrenden Einnahmen aus.

Die targens beschäftigte im Zeitraum vom 3. April bis zum 30. Juni 2023 durchschnittlich 262 Mitarbeiter\*innen und trug in dieser Zeit mit Umsatzerlösen von 10.183 T€ und einem Gewinn von 283 T€ zum Konzernergebnis vor Steuern (EBT) bei. Hätte der Unternehmenserwerb zum 1. Januar 2023 stattgefunden, betrügen nach Schätzungen der geschäftsführenden Direktoren für das erste Halbjahr 2023 die Konzernumsatzerlöse 402.760 T€ und der Konzerngewinn vor Steuern 30.387 T€. Aufgrund von Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie Integrationskosten wird die targens im Geschäftsjahr 2023 keinen nennenswerten Beitrag zum Konzernergebnis leisten.

Die für den Erwerb der Anteile an der targens übertragene finale Gegenleistung betrug 54.282 T€ und wurde in bar entrichtet. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte für Kundenbeziehungen und Software bilanziert. Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 37.285 T€ und umfasst nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergien.

Beim GFT Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Aufwendungen von 302 T€ für Rechtsberatung, Due Diligence und Kaufpreisallokationen angefallen. Die Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt:

#### Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt

in T€	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.069
Sachanlagen	1.836
Latente Steueransprüche	142
Vorräte	1.269
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.902
Vertragsvermögenswerte	558
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.223
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	161
Laufende Ertragsteueransprüche	406
Sonstige Vermögenswerte	554
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>36.120</b>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.830
Latente Steuerschulden	5.936
Sonstige Rückstellungen	3.499
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	418
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.147
Vertragsverbindlichkeiten	4.056
Sonstige Verbindlichkeiten	2.237
<b>Summe Schulden</b>	<b>19.123</b>
<b>Nettovermögen</b>	<b>16.997</b>

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige Bruttobeträge, die zum Erwerbszeitpunkt in voller Höhe als einbringlich eingeschätzt wurden.

#### 3.2. Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis

Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich in der Berichtsperiode nicht.

## Verkürzter Anhang

## 4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 4.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entwickelten sich – unter entsprechender Zuordnung zur zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit, CGU) – wie folgt:

#### Geschäfts- und Firmenwerte

in T€	30.06.2023	31.12.2022
<b>CGU</b>		
<i>Americas, UK &amp; APAC</i>	44.256	43.741
<i>Continental Europe</i>	118.158	80.227
	<b>162.414</b>	<b>123.968</b>

Der Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2023 beruht maßgeblich auf der Erstkonsolidierung der targens zum 3. April 2023 (siehe Abschnitt 3.1) und im Übrigen aus Währungseffekten. Der im Zuge der Erstkonsolidierung der targens entstandene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 37.285 T€ wurde der CGU *Continental Europe* allokiert.

Die **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** beliefen sich zum 30. Juni 2023 auf 21.679 T€ (31. Dezember 2022: 5.915 T€) und entfielen in Höhe von 19.409 T€ (31. Dezember 2022: 4.829 T€) im Wesentlichen weiterhin auf Kundenbeziehungen. Der Anstieg ist maßgeblich auf Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit der Akquisition der targens zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2023 investierte der GFT Konzern 5 T€ (H1/2022: 12 T€) in sonstige immaterielle Vermögenswerte.

### 4.2. Sachanlagen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Sachanlagen mit einem Buchwert von 63.393 T€ (31. Dezember 2022: 63.577 T€) enthalten auch die Nutzungsrechte, die im Zusammenhang mit der Leasingnehmerbilanzierung stehen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Sachanlagen ohne Nutzungsrechte:

#### Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte)

in T€	30.06.2023	31.12.2022
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	13.323	13.204
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.023	12.619
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12	0
	<b>25.358</b>	<b>25.823</b>

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 investierte der GFT Konzern 2.160 T€ (H1/2022: 3.961 T€) in langfristige Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte). Die Investitionen betreffen im Wesentlichen Mietereinbauten in angemieteten Geschäftsräumen sowie IT-Ausstattung und ergaben sich in der Berichtsperiode primär in den Ländern Brasilien, Spanien und Italien.

Die Zusammensetzung der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen ist nachfolgend dargestellt:

#### Nutzungsrechte

in T€	30.06.2023	31.12.2022
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	34.351	34.358
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.684	3.396
	<b>38.035</b>	<b>37.754</b>

Die Nutzungsrechte zu Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten betreffen Immobilien respektive Geschäftsräume sowie Parkplätze. Nutzungsrechte zu Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung umfassen Fahrzeuge.

## Verkürzter Anhang

**4.3. Sonstige Vermögenswerte**

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Posten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie in der folgenden Tabelle dargestellt zusammen:

**Sonstige Vermögenswerte**

in T€	30.06.2023	31.12.2022
<b>Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>		
Kautionen	2.284	1.908
<b>Langfristige sonstige Vermögenswerte</b>		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	2.834	3.989
Übrige	120	120
<b>Summe</b>	<b>2.954</b>	<b>4.109</b>
<b>Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	4.194	4.185
Debitorische Kreditoren	603	267
Forderungen gegen Mitarbeiter	462	277
Kautionen	187	138
Übrige	137	36
<b>Summe</b>	<b>5.583</b>	<b>4.903</b>
<b>Kurzfristige sonstige Vermögenswerte</b>		
Aktive Rechnungsabgrenzung	11.821	8.434
Zuwendungen der öffentlichen Hand	5.071	6.275
Umsatzsteuer- und sonstige Steuerersatzungsansprüche	2.877	2.848
Übrige	72	0
<b>Summe</b>	<b>19.841</b>	<b>17.557</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>30.662</b>	<b>28.477</b>

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen im Wesentlichen Steuersubventionen für Forschung und Entwicklung sowie ähnliche Aktivitäten.

**4.4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus dem laufenden Geschäft und betreffen Verträge mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

in T€	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen aus Verträgen mit Kunden (Buchwert brutto)	148.696	156.128
Wertberichtigungen	-2.914	-3.567
<b>Buchwert (netto)</b>	<b>145.782</b>	<b>152.561</b>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**4.5. Vertragssalden**

Die Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden stellen sich wie folgt dar:

**Vertragssalden**

in T€	30.06.2023	31.12.2022
Forderungen, die in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind	145.782	152.561
Vertragsvermögenswerte	39.198	21.732
Vertragsverbindlichkeiten	24.621	39.597

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des GFT Konzerns auf Gegenleistung für geleistete, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Festpreisverträgen im Zusammenhang mit der Entwicklung von kundenspezifischen IT-Lösungen sowie der Implementierung von branchenspezifischer Standardsoftware. Die Höhe der Vertragsvermögenswerte zum 30. Juni 2023 ist durch eine Wertminderung von 13 T€ (31. Dezember 2022: 5 T€) beeinflusst. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehaltlos werden. Dies geschieht in der Regel zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung, sobald der GFT Konzern die Leistung vollständig erbracht und dadurch einen unbedingten Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung erworben hat. Die Vertragsvermögenswerte sind in voller Höhe kurzfristig.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für Fertigungsaufträge, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden. Die Vertragsverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**4.6. Eigenkapital**

Zur Entwicklung des Eigenkapitals während des ersten Halbjahres 2023 wird auf die gesondert dargestellte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen (siehe Seite 18). Änderungen in Bezug auf das gezeichnete Kapital, Genehmigte Kapital, Bedingte Kapital sowie die Kapitalrücklage ergaben sich im Berichtszeitraum nicht.

## Verkürzter Anhang

**Dividende**

Die Hauptversammlung vom 22. Juni 2023 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2022 der GFT Technologies SE (Einzelabschluss) eine Dividende von 11.847 T€ (0,45 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (H1/2022: 9.214 T€ beziehungsweise 0,35 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 26. Juni 2023.

**4.7. Finanzierungsverbindlichkeiten**

Die Finanzierungsverbindlichkeiten umfassen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

**4.8. Sonstige Verbindlichkeiten**

Die Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten – getrennt nach finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten – ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

**Sonstige Verbindlichkeiten**

in T€	30.06.2023	31.12.2022
<b>Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Leasingverbindlichkeiten	30.417	31.151
Übrige	13	12
<b>Summe</b>	<b>30.430</b>	<b>31.163</b>
<b>Langfristige sonstige Verbindlichkeiten</b>		
Lohnsteuerverbindlichkeiten	9.935	7.110
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.023	1.116
<b>Summe</b>	<b>10.958</b>	<b>8.226</b>
<b>Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung	10.702	9.321
Leasingverbindlichkeiten	9.891	9.062
Übrige	202	5
<b>Summe</b>	<b>20.795</b>	<b>18.388</b>
<b>Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten</b>		
Lohnsteuer-, Umsatzsteuer- und sonstige Steuerverbindlichkeiten	16.997	16.560
Urlaubsverpflichtungen	24.509	17.381
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	15.071	12.917
Passive Rechnungsabgrenzungen	6.228	23.109
Übrige	1.121	1.310
<b>Summe</b>	<b>63.926</b>	<b>71.277</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>126.109</b>	<b>129.054</b>



## Verkürzter Anhang

**4.9. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

**Sonstige Rückstellungen**

in T€	30.06.2023	31.12.2022
<b>Langfristige Rückstellungen</b>		
Erfolgsabhängige Vergütungen	3.879	7.181
Mitarbeitersozialleistungen	299	247
Garantieverpflichtungen	126	126
<b>Summe</b>	<b>4.304</b>	<b>7.554</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>		
Erfolgsabhängige Vergütungen	21.322	32.073
Ausstehende Lieferantenrechnungen	8.971	7.450
Mitarbeitersozialleistungen	977	3.749
Abfindungen	487	179
Übrige	5.436	4.722
<b>Summe</b>	<b>37.193</b>	<b>48.173</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>41.497</b>	<b>55.727</b>

Der während des ersten Halbjahres 2023 erfasste Ertrag aus aktienbasierten Vergütungstransaktionen belief sich auf 778 T€ (H1/2022: 286 T€). Zum 30. Juni 2023 betrug der Buchwert der sonstigen Rückstellungen aus anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen 6.173 T€ (31. Dezember 2022: 6.950 T€), wovon 2.540 T€ als kurzfristige Schulden (31. Dezember 2022: 0 T€) dargestellt sind.

**5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung****5.1. Umsatzerlöse**

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch sonstige Umsatzerlöse, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Umsatzerlöse IFRS 15) sind nach den berichtspflichtigen Segmenten und den Kategorien geografische Regionen, Art des Vertrags der Dienstleistung beziehungsweise des Verkaufs von Gütern sowie dem Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen aufgliedert und in der folgenden Tabelle dargestellt.

## Verkürzter Anhang

## Umsatzerlöse

in T€	Americas, UK & APAC		Continental Europe		Überleitung		Summe	
	H1/2023	H1/2022	H1/2023	H1/2022	H1/2023	H1/2022	H1/2023	H1/2022
<b>Geografische Regionen</b>								
Brasilien	62.444	66.165	0	0	0	0	62.444	66.165
Deutschland	0	0	44.991	31.518	418	289	45.409	31.807
Frankreich	53	0	6.240	5.899	0	0	6.293	5.899
Großbritannien	56.154	60.909	13	0	0	0	56.167	60.909
Hongkong <sup>1</sup>	3.649	6.903	0	0	0	0	3.649	6.903
Italien	0	0	41.288	38.030	0	0	41.288	38.030
Kanada	35.029	32.824	0	0	0	0	35.029	32.824
Mexiko	13.884	8.525	0	0	0	0	13.884	8.525
Polen	3.269	3.323	10.482	1.975	0	0	13.751	5.298
Schweiz	0	138	7.270	8.696	0	0	7.270	8.834
Singapur	8.015	7.927	0	0	0	0	8.015	7.927
Spanien	220	0	44.659	44.619	0	0	44.879	44.619
USA	38.491	28.416	918	760	0	0	39.409	29.176
Andere Länder	10.856	7.449	3.234	2.889	0	0	14.090	10.338
	<b>232.064</b>	<b>222.579</b>	<b>159.095</b>	<b>134.386</b>	<b>418</b>	<b>289</b>	<b>391.577</b>	<b>357.254</b>
<b>Art des Vertrags</b>								
Dienstleistungsvertrag	143.800	127.846	50.871	36.028	0	0	194.671	163.874
Festpreisvertrag	82.051	82.858	95.813	90.455	0	0	177.864	173.313
Servicevertrag	6.213	11.875	11.297	7.339	0	0	17.510	19.214
Sonstige	0	0	1.114	564	418	289	1.532	853
	<b>232.064</b>	<b>222.579</b>	<b>159.095</b>	<b>134.386</b>	<b>418</b>	<b>289</b>	<b>391.577</b>	<b>357.254</b>
<b>Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen</b>								
Übertragung zu einem bestimmten Zeitpunkt	0	0	0	0	418	289	418	289
Übertragung über einen bestimmten Zeitraum	232.064	222.579	159.095	134.386	0	0	391.159	365.965
	<b>232.064</b>	<b>222.579</b>	<b>159.095</b>	<b>134.386</b>	<b>418</b>	<b>289</b>	<b>391.577</b>	<b>357.254</b>

1 Sonderverwaltungszone Hongkong der Volksrepublik China (im Folgenden: „Hongkong“)

## Verkürzter Anhang

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten Umsatzerlöse für Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Konzernzentrale in Stuttgart, überwiegend aus dem Verkauf von Speisen und Getränken sowie aus Vermietgeschäften. Die sonstigen Umsatzerlöse sind vollumfänglich in der Überleitungsrechnung dargestellt.

### 5.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen des GFT Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 52.377 T€ (H1/2022: 54.111 T€) und betreffen im Wesentlichen externe Leistungen freier Mitarbeiter sowie Subunternehmer in Zusammenhang mit dem operativen Kerngeschäft.

### 5.3. Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands stellt sich wie folgt dar:

#### Personalaufwand

in T€	H1/2023	H1/2022
Löhne, Gehälter und soziale Abgaben	247.775	219.966
Aufwendungen für Altersversorgung	3.088	3.753
Andere Personalaufwendungen	13.624	12.062
	<b>264.487</b>	<b>235.781</b>

### 5.4. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das volle Geschäftsjahr, bereinigt um in der Berichtsperiode realisierte Effekte, erfasst. Die effektive Steuerquote im ersten Halbjahr 2023 belief sich hiernach auf 30% (H1/2022: 29%).

## 6 Segmentbezogene und geografische Informationen

### 6.1. Informationen über Geschäftssegmente

Die Informationen zu den Geschäftssegmenten für das erste Halbjahr 2023 und das erste Halbjahr 2022 sind auf Seite 28 dargestellt.

Die Überleitung der Konzernumsatzerlöse sowie der Summe der Segmentergebnisse (EBT) auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

In der Überleitung werden zum einen Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Zum anderen sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten, oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in der Überleitung eliminiert. Die Überleitungsrechnung der Segmentgrößen stellt sich wie folgt dar:

#### Überleitungsrechnung der Segmentgrößen

in T€	H1/2023	H1/2022
<b>Summe der Segmentumsatzerlöse</b>	<b>441.344</b>	<b>407.142</b>
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-50.185	-50.177
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	418	289
<b>Konzernumsatzerlöse</b>	<b>391.577</b>	<b>357.254</b>
<b>Summe der Segmentergebnisse (EBT)</b>	<b>34.060</b>	<b>31.228</b>
Nicht zugeordnete Aufwendungen / Erträge Konzernzentrale	-3.318	-1.952
Sonstige	-703	-119
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-30.039</b>	<b>29.157</b>

### 6.2. Geografische Informationen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse des GFT Konzerns sowie die langfristigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechte), unterschieden nach Sitzland des Unternehmens. Bei der Darstellung dieser Informationen auf geografischer Grundlage basieren die Umsatzerlöse eines Segments auf den geografischen Standorten der Kunden und die Vermögenswerte eines Segments auf den geografischen Standorten der Vermögenswerte.

## Verkürzter Anhang

## Umsatzerlöse und langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern

in T€	Umsatzerlöse mit externen Kunden <sup>1</sup>		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	H1/2023	H1/2022	30.06.2023	31.12.2022
Brasilien	62.444	66.165	4.942	5.803
Deutschland	45.409	31.807	109.912	54.332
Frankreich	6.293	5.899	65	64
Großbritannien	56.167	60.909	37.219	38.279
Hongkong	3.649	6.903	8	7
Italien	41.288	38.030	29.319	30.037
Kanada	35.029	32.824	17.292	19.738
Mexiko	13.884	8.525	815	902
Polen	13.751	5.298	9.318	8.810
Schweiz	7.270	8.834	176	250
Singapur	8.015	7.927	10	12
Spanien	44.879	44.619	29.360	27.506
USA	39.409	29.176	7.881	8.202
Andere Länder	14.090	10.338	1.170	1.250
<b>Summe</b>	<b>391.577</b>	<b>357.254</b>	<b>247.487</b>	<b>195.192</b>

<sup>1</sup> Nach Standort der Kunden

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden mit einem Anteil von mehr als 10% des Konzernumsatzes entwickelten sich im ersten Halbjahr 2023 wie folgt:

## Kunden mit Umsatzanteil von mehr als 10%

in T€	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	H1/2023	H1/2022	H1/2023	H1/2022
Kunde 1	63.541	46.555	Americas, UK & APAC, Continental Europe	Americas, UK & APAC, Continental Europe

Wie im Vorjahr wurden die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen erzielt.

## Informationen über Geschäftssegmente

in T€	Americas, UK&APAC		Continental Europe		Summe Segmente		Überleitung		GFT Konzern	
	H1/2023	H1/2022	H1/2023	H1/2022	H1/2023	H1/2022	H1/2023	H1/2022	H1/2023	H1/2022
Außenumsatzerlöse	232.064	222.579	159.095	134.386	391.159	356.965	418	289	391.577	357.254
Konzerninterne Umsatzerlöse	2.233	3.344	47.952	46.833	50.185	50.177	-50.185	-50.177	0	0
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>234.297</b>	<b>225.923</b>	<b>207.047</b>	<b>181.219</b>	<b>441.344</b>	<b>407.142</b>	<b>-49.767</b>	<b>-49.888</b>	<b>391.577</b>	<b>357.254</b>
<b>Segmentergebnis (EBT)</b>	<b>18.372</b>	<b>17.941</b>	<b>15.688</b>	<b>13.287</b>	<b>34.060</b>	<b>31.228</b>	<b>-4.021</b>	<b>-2.071</b>	<b>30.039</b>	<b>29.157</b>
davon Abschreibungen	-3.714	-4.246	-6.179	-5.299	-9.893	-9.545	-718	-814	-10.611	-10.359
davon Zinserträge	1.501	738	409	179	1.910	917	-466	-201	1.444	716
davon Zinsaufwendungen	-905	-861	-420	-326	-1.325	-1.187	-19	606	-1.344	-581

## 7 Weitere Angaben

### 7.1. Finanzinstrumente

#### **Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten**

Die Tabelle auf Seite 31 stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte für die jeweiligen Klassen der Finanzinstrumente des GFT Konzerns dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

#### **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Aufgrund der kurzen Laufzeiten und des grundsätzlich niedrigen Kreditrisikos dieser Finanzinstrumente wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

#### **Übrige finanzielle Vermögenswerte**

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte betreffen Investitionen in Eigenkapitalinstrumente sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Da öffentliche Notierungen der Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basierte die Marktwertermittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen. Die Marktwerte wurden mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten bestimmen sich nach dem Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse, abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit der finanziellen Vermögenswerte. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wurde unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

#### **Finanzierungsverbindlichkeiten**

Finanzierungsverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die beizulegenden Zeitwerte der Darlehen oder sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten wurden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung wurden marktübliche Zinssätze verwendet, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten.

#### **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

Es wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen.

#### **Übrige finanzielle Verbindlichkeiten**

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus der Gehaltsabrechnung sowie andere Verbindlichkeiten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen wurden als Barwert der erwarteten Zahlungen ermittelt, diskontiert mit einem fristenkongruenten Zinssatz.

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus der Gehaltsabrechnung wurden im Einklang mit IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer und andere Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wurde unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

## Verkürzter Anhang

**Bewertungskategorien**

Der GFT Konzern verwendet im normalen Geschäftsverlauf verschiedene Arten von Finanzinstrumenten. Diese sind wie folgt klassifiziert: zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Die Buchwerte der Finanzinstrumente, gegliedert nach Bewertungskategorien, sind auf Seite 31 dargestellt.

**Bemessungshierarchien**

Die Tabelle auf Seite 31 zeigt, in welche Bemessungshierarchie (gemäß IFRS13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, eingestuft sind.

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden in Bemessungshierarchien eingestuft, die widerspiegeln, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

**Stufe 1:** Die Marktermittlung erfolgt auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

**Stufe 2:** Die Marktermittlung erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

**Stufe 3:** Die Marktermittlung erfolgt auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgte durch die beteiligten Finanzinstitute auf Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle.

Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien zum 30. Juni 2023 waren nicht vorzunehmen.

## Verkürzter Anhang

## Informationen zu Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorie und Bemessungshierarchie

in T€	30.06.2023								31.12.2022							
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert				Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert				
					Stufe 1 <sup>1</sup>	Stufe 2 <sup>2</sup>	Stufe 3 <sup>3</sup>					Stufe 1 <sup>1</sup>	Stufe 2 <sup>2</sup>	Stufe 3 <sup>3</sup>		
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>																
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>																
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	145.782	145.782	–	–	–	–	145.782	152.561	152.561	–	–	–	–	152.561	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	45.619	45.619	–	–	–	–	45.619	78.223	78.223	–	–	–	–	78.223	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte <sup>4</sup>	AC	7.867	7.867	–	–	–	–	7.867	6.811	6.811	–	–	–	–	6.811	
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>																
Finanzanlagen	FVTPL	–	–	696	–	696	–	696	–	–	696	–	696	–	696	
<b>Summe finanzielle Vermögenswerte</b>		<b>199.268</b>	<b>199.268</b>	<b>696</b>	<b>–</b>	<b>696</b>	<b>–</b>	<b>199.964</b>	<b>237.595</b>	<b>237.595</b>	<b>696</b>	<b>–</b>	<b>696</b>	<b>–</b>	<b>238.291</b>	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>																
<b>Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet</b>																
Finanzierungsverbindlichkeiten	AC	84.354	86.644	–	–	–	–	84.354	42.519	44.527	–	–	–	–	42.519	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten <sup>5</sup>	AC	51.225	51.225	–	–	–	–	51.225	49.551	49.551	–	–	–	–	49.551	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	11.529	11.529	–	–	–	–	11.529	11.799	11.799	–	–	–	–	11.799	
<b>Summe finanzielle Verbindlichkeiten</b>		<b>147.108</b>	<b>149.398</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>147.108</b>	<b>103.869</b>	<b>105.877</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>103.869</b>	
<b>Davon aggregiert nach Bewertungskategorien des IFRS 9</b>																
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		199.268	199.268	–	–	–	–	199.268	237.595	237.595	–	–	–	–	237.595	
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		–	–	696	–	696	–	696	–	–	696	–	696	–	696	
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		147.108	149.398	–	–	–	–	147.108	103.869	105.877	–	–	–	–	103.869	

1 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

2 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

4 Die Finanzinstrumente umfassen in Summe die langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte laut Bilanzausweis.

5 Die Finanzinstrumente umfassen in Summe die langfristigen sowie kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten laut Bilanzausweis.

## Verkürzter Anhang

**7.2. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden grundsätzlich assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des GFT Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Personen in Schlüsselpositionen im GFT Konzern sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE.

Einzelne nahestehende Personen und Unternehmen tätigten im ersten Halbjahr 2023 Geschäfte mit dem GFT Konzern. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem GFT Konzern und seinen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend dargestellt.

**Nahestehende Unternehmen**

Bei den Beziehungen des GFT Konzerns zu den nahestehenden Unternehmen entfällt wie im Vorjahr der Großteil der erbrachten Lieferungen und Leistungen auf die 1886 Ventures GmbH, Stuttgart, die von Ulrich Dietz, Vorsitzender des Verwaltungsrats, beherrscht wird.

Empfangene Lieferungen und Leistungen betreffen überwiegend Dienstleistungen der CODE\_n GmbH, Stuttgart, im Zusammenhang mit der Fremdvermietung von Büroräumlichkeiten über insgesamt 86 T€, die von Ulrich Dietz beherrscht wird. Die empfangenen Lieferungen und Leistungen in der Vergleichsperiode betrafen im Wesentlichen Beratungsleistungen der RB Capital GmbH, Stuttgart, deren geschäftsführender Gesellschafter Ulrich Dietz ist.

**Nahestehende Personen**

Es bestehen Dienstverträge mit den geschäftsführenden Direktoren. Darüber hinaus bestanden keine weiteren wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats und den geschäftsführenden Direktoren sowie deren nahen Familienangehörigen.

Im ersten Halbjahr 2023 sowie der Vergleichsperiode wurden keine wesentlichen Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder geschäftsführende Direktoren gewährt oder erlassen.

**7.3. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag**

Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns nach dem 30. Juni 2023 ergaben sich nicht.

Stuttgart, den 7. August 2023

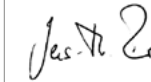
GFT Technologies SE  
Die geschäftsführenden Direktoren



**Marika Lulay**  
Chief Executive Officer



**Dr. Jochen Ruetz**  
Chief Financial Officer



**Jens-Thorsten Rauer**  
Group Chief Executive –  
Central & Western Europe

**Nahestehende Unternehmen und Personen**

In T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Schulden	
	H1/2023	H1/2022	H1/2023	H1/2022	30.06.2023	31.12.2022	30.06.2023	31.12.2022
Nahestehende Unternehmen	36	17	110	65	0	0	0	9
Nahestehende Personen	7	5	0	0	0	1	0	0
<b>Summe</b>	<b>43</b>	<b>22</b>	<b>110</b>	<b>65</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>9</b>



## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

### Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 7. August 2023

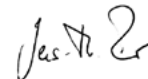
GFT Technologies SE  
Die geschäftsführenden Direktoren



**Marika Lulay**  
Chief Executive Officer



**Dr. Jochen Ruetz**  
Chief Financial Officer



**Jens-Thorsten Rauer**  
Group Chief Executive –  
Central & Western Europe

### Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GFT Technologies SE, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023, der Konzernbilanz zum 30. Juni 2023, der Konzern-Kapitalflussrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der GFT Technologies SE, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach §115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des Konzernhalbjahresabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und Personen mit Verantwortlichkeit in der Rechnungslegung sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE, Stuttgart, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

**Bescheinigung nach  
prüferischer Durchsicht**

Ohne unser Urteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass wir die im verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht separat dargestellten quartalsbezogenen Angaben sowie die sich hierauf beziehenden Erläuterungen nicht unserer prüferischen Durchsicht unterzogen haben.

Stuttgart, den 7. August 2023

**Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**gez. Marco Koch**

Wirtschaftsprüfer

**gez. Anja Lustig**

Wirtschaftsprüferin



## Finanzkalender 2023

9. November 2023

Zwischenmitteilung zum 30. September 2023

## Service

### Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor-Relations-Team steht Ihnen gerne zur Verfügung. Oder besuchen Sie uns im Internet unter [www.gft.de/ir](http://www.gft.de/ir). Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT Technologies SE.

Der Halbjahresbericht 2023 liegt auch in englischer Sprache vor und ist unter [www.gft.de/ir](http://www.gft.de/ir) verfügbar.

Copyright 2023: GFT Technologies SE, Stuttgart

Veröffentlicht am 10. August 2023.

### Kontakt

**GFT Technologies SE**  
Investor Relations  
Andreas Herzog  
Schelmenwasenstr. 34  
70567 Stuttgart  
Deutschland  
T +49 711 62042-323  
F +49 711 62042-101  
[ir@gft.com](mailto:ir@gft.com)

### Impressum

**Konzeption**  
GFT Technologies SE, Stuttgart  
[www.gft.com](http://www.gft.com)

**Text**  
GFT Technologies SE, Stuttgart  
[www.gft.com](http://www.gft.com)

**Konzept, Design und Satz**  
IR-ONE, Hamburg  
[www.ir-one.de](http://www.ir-one.de)

**Fotografie**  
Seite 1: Gettyimages, Captured Blinks  
Photography  
Seite 2: Gettyimages, Orbon Alija  
Seite 35: Gettyimages, ollo

